

Schwulenarchiv Schweiz

Archives Gaies Suisses

Archivio Gay Svizzero

V E R E I N S V E R S A M M L U N G vom Samstag 6. April 2013 in Tarasp und Scuol / GR

Der Verein lud aus Anlass seines 20-Jahr-Jubiläums die Mitglieder zu einem Ausflug nach Scuol und Tarasp ein. Zuerst besichtigten wir das von Karl August Lingner („Odol-König“) anfangs des 20. Jahrhunderts wieder aufgebaute Schloss Tarasp. Vor der Jahresversammlung referierte Lingner-Biograf Walter Büchi über das Leben Lingners, der als Junggeselle starb. Auf dessen Freundschaften mit Männern gibt es einige Hinweise.

P R O T O K O L L

I Protokoll

Das Protokoll der Vereinsversammlung des Vorjahres wird einstimmig genehmigt.

2 Jahresberichte des Präsidenten und der Archivare

Kevin Heiniger berichtet

Kevin hat die Sammlung elektronischer Daten vorerst abgeschlossen. In den letzten zwei Jahre hat er verschiedene Organisationen angefragt. Schliesslich konnten wir die elektronischen Daten von neun Vereinen übernehmen. Es handelt sich um insgesamt 45 GB oder 90'000 Dateien aus dem Zeitraum ab ca. 1995 bis 2012. Die Daten wurden auf den zentralen Server des Sozialarchivs überspielt und werden nun vom Sozialarchiv „gepflegt“.

Rolf Thalmann hat folgende Bestände übernommen und folgende Projekte angestossen:

- HABS: neue Ablieferung mit Dokumenten aus den 1990er- und 2000er-Jahren.
- zart & heftig: neue Ablieferung (ca. 25 Ordner), welche die erste von Patrik Schedler ergänzt.
- Vorlass H. S.: ein grosser Bestand an Dokumenten aus verschiedener Provenienz, der auf Doubletten zu überprüfen ist.

Rolf verhandelt mit dem Sozialarchiv darüber, ob das „Amicitia“-Protokollbuch gescannt und so einfacher zugänglich gemacht werden kann.

Rolf hat auch ein Verzeichnis der von uns abgelieferten Zeitschriften erstellt.

Franco Battel berichtet von folgenden Ablieferungen:

- H.W. übergab sein Archiv mit Dokumenten aus den Anfängen der Zürcher Aidshilfe.
- Vorlass H. I.: Darin u.a. Dokumente zur Abschaffung des Berner „Homo-Registers“. Damals wurden Gespräche mit der Polizei mitgeschnitten und transkribiert.
- Der Nachlass von P. S. umfasst Tagebücher und Texte vom Verstorbenen. Er hat unter anderem unter dem Pseudonym Mathias im «Pink-Mail» Texte zu HIV und Aids veröffentlicht.
- Materialien zur Ausstellung «Unverschämt» wurden von Ernst Ostertag und F. R. zusammengestellt und abgeliefert.
- Der Fotonachlass «Bob» Steffen besteht aus knapp 100 restaurierungsbedürftigen Dias, die vermutlich aus den 1940/50er-Jahren stammen (eine genaue Datierung steht noch aus). Die Heinrich Hössli Stiftung bewilligt (an der Sitzung vom 7.4.2013) einen Beitrag an eine ge-

plante Ausstellung, unter der Bedingung, dass die Fotos und dazugehörige Materialien später ins Eigentum der Stiftung übergehen.

3 Kasse

32 Mitglieder haben 2012 insgesamt Fr. 3'330 Beiträge bezahlt – einige deutlich mehr als die 100 resp. 50 Franken des ordentlichen Beitrags. Damit liegen die Einnahmen aus den Mitglieder-Beiträgen erneut höher als in den Vorjahren.

Der Revisionsbericht von Oliver Thiele wird verlesen und genehmigt. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

4 Heinrich Hössli Stiftung

Die Hartenberg-Briefe werden 2013/14 publiziert. Die Vernissage planen wir in Wien.

Die Stiftung unterstützt das ABQ-Schulprojekt im Kanton Bern.

Rolf Thalmann und Franco Battel sprachen mit dem Leiter des Chronos Verlags. Es ging um die geplante Schriftenreihe der Stiftung. Vom Verlag kommen positive Signale. Zuerst soll ein Band über Hössli erscheinen. Die bisher angefragten Autoren haben zugesagt.

5 Wahlen

In den Vorstand werden wiedergewählt:

Franco Battel (Präsident), Beat Frischknecht, René Hornung (Kassier), Ernst Ostertag, Patrik Schedler, Rolf Thalmann, Heinz Zumbühl

Als Revisor wird bestätigt:

Oliver Thiele

Nach dem Apéro treffen sich die Vereinsmitglieder, Gäste und der Referent zum gemeinsamen Nachtessen.

St. Gallen, 7. April 2013

René Hornung, Protokollführer